



Übergang in die Rente oder Neustart in den Job?

Für ältere arbeitslose Menschen kann das Individuelle Coaching 50+ eine entscheidende Wende bringen

Wer mit 50 Jahren oder älter plötzlich arbeitslos wird, aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen oder anderer Gründe, wie in Folge der Corona-Pandemie, kann ein Problem haben. „Ich hatte keine Ahnung, wie ich die Vorbereitung auf die letzte Phase meines Arbeitslebens angehen sollte“ war das Statement eines Ratsuchenden bevor er zum „Individuellen Coaching 50+“ kam. Viele Betroffene fühlen sich noch nicht alt genug, um in Rente zu gehen. Auf der anderen Seite ist es mit über 50 Jahren nicht einfach, eine neue Arbeit zu finden und hier noch einmal durchzustarten. Vor Corona zeigte sich der Arbeitsmarkt angesichts des Fachkräftemangels für ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zunehmend attraktiver und stark aufnahmefähig weiß Charles Guillaume, Berater beim Individuellen Coaching 50+. Viele Unternehmen versuchten zudem, ihre ältere Belegschaft im Betrieb zu halten und ihre Kompetenz zu nutzen, auch wenn die körperliche Leistungsfähigkeit vielleicht abnehme. Durch die starken Auswirkungen der Pandemie auf die Wirtschaft überlegen viele Firmen derzeit sehr genau, ob und wen sie überhaupt einstellen.

Eine individuelle Beratung und Begleitung für die Betroffenen ist hier gerade jetzt sehr hilfreich. Das „Individuelle Coaching 50+“ wird im Auftrag der Agentur für Arbeit Marburg und des Jobcenters Marburg-Biedenkopf von Arbeit und Bildung e.V. bereits seit 2016 durchgeführt. Die Beratung wird im Rahmen eines Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheins (AVGS) für Menschen, die ohne Arbeit und älter als 50 Jahre sind, angeboten.

Gemeinsam wird analysiert, wie der reiche Erfahrungsschatz der Ratsuchenden am besten eingesetzt werden kann. Alternative berufliche Möglichkeiten werden erarbeitet und Bewerbungsunterlagen aktualisiert. Daneben erhalten die Teilnehmenden EDV-Training zur besseren Stellensuche sowie wertvolle Tipps für die eigene Suche nach einer guten, sinnvollen Arbeit. Ebenso erhalten Teilnehmende eine eingehende Erläuterung der zu erwartenden Rente. Das ganze findet an mehreren Terminen im Umfang von 20 Unterrichtsstunden statt.

Seit Beginn des Individuellen Coachings 50+ Anfang 2017 bei Arbeit und Bildung e.V. wurden 173 Menschen beraten und betreut. 44 konnten wieder eine Arbeit aufnehmen, 57 wurden beim Einstieg in die Rente unterstützt. Berater Guillaume erklärt: „Corona hat die Beratungszahlen deutlich eingeschränkt. Wir konnten jedoch unser Angebot zeitnah online-basiert fortsetzen. Seit Juni können wir wieder verstärkte Anfragen verbuchen.“

Auch Gerhard Wenz, Bereichsleiter der Agentur für Arbeit Marburg, betont, wie wichtig das individuelle Coaching für die Menschen der Altersliga 50+ ist. Jetzt werden nach und nach die Auswirkungen von Kurzarbeit und Kündigungen deutlich sichtbar. Die Unsicherheit ist bei vielen Menschen derzeit groß, das individuelle Coaching 50+ kann wieder mehr Planbarkeit und Zuversicht bewirken. Im Gespräch mit den Arbeitsvermittlern werden reale Chancen und Alternativen erörtert, vielleicht ist auch eine Weiterbildung der richtige Hebel für einen guten Neustart.“

Kontakt Presse:

Arbeit und Bildung e.V., Kerstin Warnecke, Krummbogen 3, 35039 Marburg,
Tel.: 06421 / 33099-89, Mobil: 01525 / 4670421, presse@arbeit-und-bildung.de, www.arbeit-und-bildung.de

Das Coaching ist bis August 2022 zertifiziert und wird bis dahin fortgeführt. Arbeitslose, Arbeitsuchende die bei der Agentur für Arbeit Marburg (mit den Standorten Biedenkopf und Stadtallendorf) oder dem Jobcenter Marburg-Biedenkopf gemeldet sind, können mittels des AVGS am Individuellen Coaching 50+ teilnehmen.

Kontakt:

Agentur für Arbeit Marburg, Afföllerstr.25 /35039 Marburg

Kreisjobcenter Marburg-Biedenkopf, Raiffeisenstr.6 /35043 Marburg



Bildunterschrift:

Das Individuelle Coaching 50+ hilft beim Neustart ins Berufsleben oder Eintritt in die Rente.

Bildquelle: unsplash/wenni zhou

Kontakt Presse:

Arbeit und Bildung e.V., Kerstin Warnecke, Krummbogen 3, 35039 Marburg,

Tel.: 06421 / 33099-89, Mobil: 01525 / 4670421, presse@arbeit-und-bildung.de, www.arbeit-und-bildung.de